

Vergabestelle
 Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg, die Bundesrepublik Deutschland vertretend
 Neustrelitzer Straße 121
 17033 Neubrandenburg
 Deutschland
 Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 12.02.2025 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 13.02.2025 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 14.03.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

41019-C3-0014 RC-1432610004 MS- Anlage

Funksendestation (TX) Georgendorf

Vergabenummer Leistung

25A0015N Elektroinstallation Trafostation

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 41019-C3-0014	Baumaßnahme: RC-1432610004 MS- Anlage
Vergabenummer: 25A0015N	Leistung: Elektroinstallation Trafostation

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0015N	
Baumaßnahme RC-1432610004 MS- Anlage Funksendestation (TX) Georgendorf		
Leistung Elektroinstallation Trafostation		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
-

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig/ und nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung in das Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag. Handelsregister od. IHK)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-



Vergabenummer	25A0015N
---------------	----------

Baumaßnahme

RC-1432610004 MS- Anlage**Funksendestation (TX) Georgendorf**

Leistung

Elektroinstallation Trafostation**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **08.04.2025** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **08.07.2025** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41019-C3-0014	RC-1432610004 MS- Anlage

Funksendestation (TX) Georgendorf

Vergabenummer	Leistung
25A0015N	Elektroinstallation Trafostation

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

LEISTUNGSVERZEICHNIS

LEISTUNGSVERZEICHNIS
über

Bauvorhaben: Ertüchtigung der Trafostation "Funkturn"
am Bundeswehrstandort Georgendorf

Allgemeine Vorbemerkungen

Das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt
Neubrandenburg (SBL NB) plant für den
Bundeswehrstandort Georgendorf die Ertüchtigung der
vorhandenen Trafostation "Funkturn".

Es handelt sich um eine Mittelspannungsanlage mit
einem Trafo 20 kV / 0,4 kV und 100 kVA.

Grundlage der Leistungsverzeichnisses ist der
Prüfbericht des TÜV NORD vom 10.03.2021.

Seit diesem Zeitpunkt wurden keine Wartungs- bzw.
Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.
Aus diesem Grund sind weitere Mängel nicht
auszuschließen.

Es ist mit mehrfachen Arbeitsunterbrechungen auch
tageweise zu rechnen.
Die An- und Abreisen werden nur einmal pauschal
vergütet.

Die Baustelle ist arbeitstäglich von Verpackungen,
Werkzeugen, Materialresten und Abfall zu beräumen und
zu reinigen. Am Vortag nicht fertiggestellte
Leistungen sind vor Veränderung durch Dritte zu
schützen und mögliche Unfallquellen sind zu
unterbinden.

Nach Beendigung der Arbeiten, ist unaufgefordert die
Dokumentation in Form von revidierten Plänen der neu
errichteten Anlagen mit lagerichtiger Darstellung und
allen Prüfprotokollen zu übergeben.

Bei der Errichtung / Instandsetzung der Elektroanlage
sind die relevanten Richtlinien und Vorschriften in
ihrer neuesten Fassung zu beachten:

- VDE 0100 Allg. Bestimmungen
- VDE 0105 Betrieb von elektrischen Anlagen
- VDE 0190 Hauptpotentialausgleich von elektrischen
Anlagen
- VDE 0298 elektrische Leitungen
- DIN 18382 Elektrische Kabel- und Leitungslage in
Gebäuden
- LAR Leitungsanlagen-Richtlinie
- EltBau-Richtlinie
- Unfallverhütungsvorschriften
- EN - Normen
- einschlägige Empfehlungen und Verfügungen der
zuständigen Fachverbände
- Arbeitsstättenverordnung
- Brandschutzvorschriften

Dem Auftragnehmer obliegt die aktive Mitarbeit an dem
Bauvorhaben, die aktive Teilnahme an den Bauberatungen
und die Koordination mit anderen Gewerken.

Der Auftragnehmer hat einen Fachbauleiter zu
bestellen, der während der Arbeiten auf der Baustelle
Ansprechpartner des Bauherrn bzw. seines Vertreters
ist.

Herr/Frau.....
.....
Telefonisch
erreichbar.....
.....

Projektleiter/Projektleiterin
Herr/Frau.....
.....
Telefonisch
erreichbar.....

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

.....

Die Mengen im Leistungsverzeichnis sind unverbindlich. Der im Leistungsverzeichnis eingesetzte Leistungsumfang kann je nach der gegebenen Bedarfslage höher oder niedriger sein. Dem Auftragnehmer steht ein Recht auf eine bestimmte Abnahmemenge nicht zu.

Die nachfolgenden Positionen dieses Leistungsverzeichnisses verstehen sich als Komplettleistung einschl. aller Nebenleistungen. Alle für die Erfüllung der LV-Positionen erforderlichen Arbeiten sowie Klein- und Hilfsmaterialien sind in die Einheitspreise mit einzurechnen.

Die Vorbemerkung ist Bestandteil der nachfolgend aufgeführten Positionen.

Für die Planung und Ausführung der Elektroanlage sind die aktuellsten Normen, Beiblätter und Richtlinien in der jeweiligen gültigen Fassung zu beachten. Dies schließt auch die Beachtung von normativen Anmerkungen und informativen Anhängen ein.

1.0 Allgemein

Vor Angebotsabgabe hat sich der Bieter von den Örtlichkeiten zu überzeugen. Nachträge, die durch Unkenntnis der Baustelle bedingt sind, werden nicht gesondert vergütet.

1.1 Bauleitung

Der AN hat für die Durchführung seiner Leistungen einen verantwortlichen Bauleiter bzw. Projektverantwortlichen unverzüglich, spätestens innerhalb von einer Woche nach Auftragserteilung, zu benennen. Die verantwortliche Person muss fließend Deutsch sprechen können, während der Ausführungszeit ständig vor Ort anwesend und bevollmächtigt sein, Erklärungen mit Wirkung für und gegen den AN abzugeben und entgegenzunehmen.

1.2 Baubesprechungen

Wöchentlich finden Koordinationsgespräche sowie nach Erfordernis Baubegehungen statt. Der AN muss an diesen Besprechungen durch einen bevollmächtigten Vertreter teilnehmen. Von diesen Besprechungen werden Protokolle durch die örtliche Bauleitung angefertigt, in denen die vereinbarten Festlegungen enthalten sind. Die Festlegungen sind mit Verkündung gültig und gegebenenfalls schon vor Zugang des Protokolls auszuführen.

Einsprüche zu den Protokollen sind 4 Werktage nach Zugang des Protokolls zur nächsten Koordinationsbesprechung schriftlich einzureichen.

1.3 Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung einschließlich durch den Baufortschritt eventuell notwendiges Umsetzen ist in die Einheitspreise einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

Bauwasser + Baustrom wird bauseits zur Verfügung gestellt.

Der Auf- und Abbau von Teilen der Baustelleneinrichtung darf nur im Einvernehmen mit der Bauleitung erfolgen. Der Abbau muss spätestens eine Woche nach Aufforderung durch die Bauleitung erfolgen.

Für Bauleitung, Arbeitspersonal und Material sind ausschließlich stapelbare Container einzusetzen. Die Erstellung der Arbeitsplatzbeleuchtung ist Sache des AN. Beleuchtung der Flucht- und Rettungswege nach Fertigstellung der eigenen Leistungen erfolgt bauseits.

1.4 Baustelleneinrichtungsplan

Dem AG ist 2 Kalenderwochen nach Auftragserteilung ein detaillierter Baustelleneinrichtungsplan zur Freigabe durch die Bauleitung und den SiGe-Koordinator vorzulegen, der u.a. folgende Angaben enthält:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- die gesamte Baustelleinrichtung des AN
- Containerstellflächen
- Zufahrten und Stellplätze für Rettungsfahrzeug
- Sicherheitsmaßnahmen, insbesondere der Verkehrswege auf und vor dem Grundstück, im Gebäude, innerhalb der eigenen Baustellenfläche, inkl. ausreichender Wegebeleuchtung.
- Baustrom-, Bauwasseranschluss, Baustellenlogistik

Maßgebend sind die Forderungen des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes, des Bauordnungsamtes, des Amtes für Umweltschutz, der Berufsgenossenschaften, des SiGe-Koordinators und sonst mitwirkender Behörden, Amtsstellen und Körperschaften. Der Baustelleneinrichtungsplan ist dem Baufortschritt anzupassen, ggf zu überarbeiten und dem AG rechtzeitig zur Freigabe vorzulegen.

1.5 Lager- und Arbeitsplätze

Im gesamten Baustellenbereich ist das Parken von Kraftfahrzeugen und sind Einrichtungen für Wohnlager nicht zugelassen. Materiallager innerhalb des Gebäudes sind nur mit schriftlicher Zustimmung des AG zugelassen.

1.6 Baureinigung/ Reinhaltung von öffentlichen

Gehwegen und Fahrbahnen
 Der AN ist verpflichtet, seinen Arbeitsplatz ständig von Bauschutt, Abfällen, Verpackungsmaterial etc. sauber zu halten. Sämtliche Abfälle sind arbeitstäglich entsprechend den Entsorgungsrichtlinien zu entsorgen. Verschmutzungen auf öffentlichen Gehwegen und Fahrbahnen durch Baustellenfahrzeuge des AN sind vom AN unaufgefordert täglich, wenn erforderlich, auch mehrfach täglich zu entfernen.
 Der AN ist unaufgefordert zur laufenden Reinhaltung der Baustelle, der Baustelleneinrichtungsfläche und der angrenzenden Bereiche verpflichtet, wenn diese durch den AN verschmutzt worden sind und dies eine Gefahr für die Sicherheit darstellt. Eine Reinigung hat dabei unverzüglich, mindestens jedoch 1 x pro Arbeitstag zu erfolgen.
 Diese Leistungen sind bei der Angebotsabgabe zu berücksichtigen und in die EP einzukalkulieren.

1.7 Brandschutz während der Bauzeit

Baustelleneinrichtung
 Ist geplant, dass Bauunterkünfte aus brennbaren Baustoffen und Behelfsbauten für den Betrieb von Werkstätten und zur Lagerung von Bau- und Arbeitsstoffen angeordnet werden, so müssen diese in ausreichenden Abständen zueinander und von bestehenden Gebäuden so aufgestellt werden, dass bei einem Brand kein Brandüberschlag stattfinden kann und im Gefahrenfall eine Tätigkeit der Feuerwehr nicht behindert wird.
 Die Lagerung von leicht entzündlichen oder brennbaren Stoffen in Behelfsbauten ist außen deutlich zu kennzeichnen; die Verordnungen über gefährliche Arbeitsstoffe und brennbare Flüssigkeiten sind zu beachten. Bei Arbeiten mit offenem Feuer ist stets ein Feuerlöscher bereit zu halten.
 Wir empfehlen darüber hinaus ein Rauchverbot auf der Baustelle.

Flächen für die Feuerwehr

Mit Beginn der Bauarbeiten muss die Baustelle auch für die Feuerwehr erreichbar sein. Es muss sichergestellt sein, dass durch den Baustellenbetrieb die Zufahrtswege nicht eingeengt werden. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass diese ständig freigehalten werden.

Löschwasser

Mit Beginn der Bauarbeiten muss eine ausreichende Löschwasserversorgung für das Grundstück sichergestellt sein. Ausgehend von den im öffentlichen Straßenland vorhandenen Hydranten und deren Funktions-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

fähigkeit, kann die Löschwasserversorgung auch für die Baumaßnahmen als gesichert angesehen werden. Es ist darauf zu achten, dass die Hydranten während der Bauzeit nicht durch Fahrzeuge verstellt werden. Für Baucontainer sind Feuerlöscher für die Brandklassen A, B, C in ausreichender Anzahl und sinnvoller Verteilung vorzuhalten.

Alarmierung der Feuerwehr

Die Alarmierung der Feuerwehr ist während der Bauzeit von der Baustelle mit einem allgemein zugänglichen Fernsprechapparat oder einem Mobiltelefon sicherzustellen.

Baustellenabfälle und Lagerhaltung

Es ist sicherzustellen, dass brennbare Baustellenabfälle (z. B. Holz, Dachpappe, Verpackungsmaterial, brand- und explosionsgefährliche Stoffe sowie deren Behältnisse) nicht in und auf dem Gebäude, sowie in künstlichen Hohlräumen unter dem Geländeniveau gelagert werden. Ist es nicht möglich, dass Baustellenabfälle an geeigneter Stelle gelagert werden, so sind diese unverzüglich sachgerecht abzufahren und zu entsorgen. Aufgrund der in Teilen brennbaren Holztragelemente ist darauf zu achten, dass diese so gelagert werden, dass eine Brandbekämpfung im Ernstfall problemlos möglich ist.

1.8 Abnahme

Für alle Leistungen des AN wird eine förmliche Abnahme verlangt.

Die vollständigen Dokumentationsunterlagen sind in zweifacher Ausfertigung nach vorheriger Prüfung durch die Objektüberwachung zur Abnahme an den AG zu übergeben.

1.9 Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt nach Abrechnungszeichnungen, die vom AN auf Grundlage der freigegebenen Ausführungszeichnungen zu erstellen sind. Diese sind entsprechend der tatsächlichen Ausführung während der Bauzeit zu ergänzen und vor Einreichung von Abschlags- und Schlußrechnungen zur Prüfung vorzulegen.

Es wird besonders hingewiesen auf VOB/B Paragraph 14 Abs. 2: Für Leistungen, die bei Weiterführung der Arbeiten nur schwer feststellbar sind, hat der AN rechtzeitig gemeinsame Feststellungen zu beantragen. Alle in dem Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen verstehen sich inkl. Herstellung, Lieferung und Einbau

1.10 Rechnungen

Als Grundlage der Rechnungstellung dient die von der Bauleitung geprüfte und bestätigte Aufmaßzusammenstellung auf der Basis der vorab geprüften Aufmaße. Diese Aufmaßzusammenstellung beinhaltet die rechnerische Zusammenstellung der Mengen zu den einzelnen Positionen. Die Einreichung der Rechnung kann nur mit geprüften und bestätigten Aufmaßen erfolgen.

Die Rechnungen sind mit allen erforderlichen Anlagen, wie Mengenberechnungen, Aufmaßpläne, Aufmaßzusammenstellung, etc. bei der Objektüberwachung 2-fach einzureichen. Anschließend wird die geprüfte Rechnung zur Anweisung an den AG übermittelt. Alle Anlagen der Rechnung sind als Anlage zu kennzeichnen und in der Rechnung in die Nummerierung des Leistungsverzeichnisses zu übernehmen. Alle Ausfertigungen sind entsprechend zu kennzeichnen und müssen dauerhaft lesbar sein.

1.11 Stundenlohnarbeiten

Mit der Unterzeichnung der Stundenlohnzettel bestätigt die Bauleitung lediglich, dass die aufgeführten Leistungen erbracht sind. Ergibt eine spätere Nachprüfung, dass diese Leistungen in der Leistungsbeschreibung enthalten oder Nebenleistungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sind, werden sie nicht als Stundenlohnarbeiten anerkannt.

1.12 Luftverunreinigung, Geräusche,

Erschütterungen

Es sind alle zur Zeit der Ausführung geltenden Richtlinien und Gesetze zur Reduzierung des Lärmpegels zu beachten.

Insbesondere wird hingewiesen auf das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG) in der aktuellen Fassung (hier drei Monate vor Eröffnungstermin geltende Fassung), sowie auf die in § 66 aufgeführten Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Schutz gegen Baulärm.

Der AN hat seine Leistungen so zu erbringen, dass die Nachbargebäude möglichst gar nicht, zumindest jedoch nicht mehr als unerheblich beeinträchtigt werden. Sämtliche Schutz- und Sicherungseinrichtungen sind eigenverantwortlich festzulegen und in die Angebotspreise einzukalkulieren. Beim Transport sind Bauschutt und Aushubmassen mit Planen abzudecken.

1.13 Arbeitszeiten

Die Tagesarbeitszeiten sind montags bis freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr. Samstagsarbeit wird nur in Ausnahmefälle genehmigt. Sie ist vorher bei der AG-Bauleitung anzumelden.

1.14 Bautageberichte

Der AN hat Bautagesberichte arbeitstäglich zu führen und dem Auftraggeber oder dem für die Objektüberwachung beauftragten Architekten/Fachingenieur spätestens wöchentlich zu übergeben. Die Tagesberichte müssen Angaben enthalten über das Kalenderdatum, Anzahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Anzahl und Art der eingesetzten Geräte, den wesentlichen Baufortgang größerer Teilabschnitte, Wetterverhältnisse, von der Bauüberwachung erhaltene Unterlagen, größere Lieferungen und Transporte sowie Anordnungen und besondere Vorkommnisse. Werden die Bautagesberichte nicht bei der AG Bauleitung eingereicht, so ist der AG berechtigt einen Einbehalt von 200,00 € pro Woche für nicht eingereichte Bautagesberichte von Abschlags- und Schlussrechnungen einzubehalten.

1.15 Lagerung und Wetterschutz von Stoffen und Bauteilen

Der AN trägt dafür Sorge, dass seine Stoffe und Bauteile während des Transports, der Zwischenlagerung außerhalb der Baustelle, des Transports innerhalb der Baustelle, der Umschlaglagerung innerhalb der Baustelle und der Bereitstellungsverlagerung am Einbauort der Stoffe/ Bauteile gegen Umstürzen, Einstürzen, Rutschen, Rollen etc. gesichert gelagert werden. Sämtliche Stoffe/Bauteile hat der AN daher während des gesamten Vorganges so zu schützen, daß die Stoffe/ Bauteile weder in nassem, gefrorenem oder verschmutztem Zustand in das Gebäude gelangen. Der AN hat auch zu verhindern, daß Stoffe/Bauteile nass (ausgenommen technologisch bedingt), gefroren oder verschmutzt eingebaut werden.

1.16 Bauwesenversicherung

wird vertraglich geregelt

1.17 Umlagekosten Baustrom, Bauwasser

Der Baustrom- und Bauwasseranschluss werden bauseits gestellt. Anschlüsse zu den Arbeitsplätzen sind eigenverantwortlich einzurichten und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1.19	Unfallmeldepflicht		
		Jeder Unfall ist dem SiGe-Koordinator sofort zu melden. Anschließend ist dem SiGe-Koordinator umgehend eine detaillierte schriftliche Meldung zuzuleiten, in welcher der Unfallhergang mit Angabe der Unfallursache zu schildern ist. Hierzu ist ein entsprechendes Unfallanzeigeblatt zu verwenden. Unbenommen davon verbleibt die im Sozialgesetzbuch VII verankerte Rechtspflicht des Unternehmers zur Unfallanzeige an die Arbeitsschutzbehörde und den zuständigen Unfallversicherungsträger.		
		Der AN muss vor Ausführung der Arbeiten eine Werks- und Montageplanung vorlegen.		
		Vor Bestellung von Anbauteilen sind diese zu bemustern und durch den Bauherrn oder seinem Vertreter freizugeben		
1		Ertüchtigung Trafostation		
1.1		Bauleistungen / Dienstleistungen		
1.1.1		Koordination mit Anlagenbetreiber und EVU organisatorische und technische Koordination mit dem Anlagenbetreiber und dem zuständigen Energie-Versorgungs-Unternehmens - bezüglich Freischalten und Wiedereinschalten der Mittelspannung (20 kV) - Beantragungen, Formalitäten, Schriftverkehr - Kosten für externe Dienstleistungen - Abstimmung über Zeitfenster für Versorgungsunterbrechung (Datum, Uhrzeit)		
		durchführen		
1.1.2	1,000	St. Freischalten der MS-Anlage - Freischalten der Mittelspannungsanlage (20 KV) unter Einhaltung der 5 Sicherheitsregeln und unter Einhaltung der Regeln zur Ausführung von Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile - Einbau der Erdungs- und KurzschlieÙ-Einrichtung - notwendige Sicherungsarbeiten	_____	_____
		durchführen		
1.1.3	2,000	St. Wiedereinschalten der Anlage - Wiedereinschalten der Mittelspannungsanlage (20 KV) nach Abschluss der Arbeiten - Rückbau der Erdungs- und KurzschlieÙ-Einrichtung	_____	_____
		durchführen		
1.1.4	2,000	St. Austausch Mittelspannungsendverschluss Am Transformator ist der hintere Mittelspannungsendverschluss defekt. - Ausbau der defekten Endverschlussgarnitur - Einbau einer neuen Endverschlussgarnitur * 12/20 kV Innenraum, 1-Leiter, 25 - 95 mm2 * einteiliger, kaltschrumpfender Endverschluss mit integrierter refraktiver Feldsteuerung * kriechstromfester und witterungsbeständiger Endverschluss aus HTV-Silikon-Kautschuk * schlanke Bauweise - fachgerechte Entsorgung der ausgebauten Teile	_____	_____
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.5	1,000	St.		
<p>Nachrüstung Erdungsfestpunkte, NS-seitig</p> <p>Der Transformator lässt sich momentan nur auf der Mittelspannungsseite Erden und Kurzschließen. Das ist nicht mehr zulässig und muss geändert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachrüstung von Transformator-Erdungsfestpunkten auf der Niederspannungsseite, 400 V - notwendig zur Anbringung der Erdungs- und Kurzschließ-Vorrichtung - 4 Stück Kugelfestpunkt Ø 25 mm, mit Gewindebolzen M12 und selbstsichernder Mutter - gerade bzw. 45 ° abgewinkelte Ausführung (abhängig von Einbau-Situation) - Kurzschlussfestigkeit min.:18,7 kA / 1 s (26,5 kA / 0,5 s) <p>liefern, montieren und betriebsfertig anschließen, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)</p>				
1.1.6	1,000	St.		
<p>Erdungs- und Kurzschließvorrichtung (EuK) komplett</p> <p>Lieferung einer Erdungs- und Kurzschließvorrichtung komplett mit Zubehör:</p> <p>EuK mit folgenden Parametern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anschluss phasenseitig: Kugelfestpunkte 25 mm Bajonett, Kugelkopfhaube, Spindel mit Sechskant - Anschluss erdseitig: Flügelmutter M12 - Universalerdungsklemme mit Flügelschraube - Querschnitt Kurzschlussseil: 95 mm² - Länge Kurzschlussseil: 600 mm - Querschnitt Erdungsseil: 95 mm² - Länge Erdseil: 1800 mm - Kurzschlussfestigkeit min.:18,7 kA / 1 s (26,5 kA / 0,5 s) - Normung: VDE 0283-3, VDE 0683-100 <p>Erdungsstange / Betätigungsstange</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Einbringen von Erdungs- und Kurzschließvorrichtungen - Gesamt-Länge: 1500 mm - Handhabelänge: 930 mm - geringes Eigengewicht - Ausführung Spindel mit Sechskant, - Arbeitskopf mit Spannfederarretierung für sicheren Halt der freigeführten Erdungs- u. Kurzschließvorrichtung <p>Wandhalterung</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Wandmontage - zur einfachen und sicheren Aufbewahrung von Erdungs- und Kurzschließvorrichtungen - zur einfachen und sicheren Aufbewahrung von Erdungsstangen (Betätigungsstangen) <p>liefern, montieren und betriebsfertig anschließen, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)</p>				
1.1.7	1,000	St.		
<p>Mittelspannungsleitungen kurzschlussfest verlegen</p> <p>Die vorhandenen Mittelspannungsleitungen sind nicht kurzschlussfest verlegt worden, sondern nur mit Kabelbindern befestigt. Das ist nicht zulässig und muss geändert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittelspannungsleitungen mit zugelassenen Komponenten kurzschlussfest verlegen - Komponenten müssen den mechanischen und thermischen Auswirkungen eines Kurzschlussstromes sicher standhalten - Verwendung von z. B. glasfaserverstärkten Polyesterbändern (Scotch 45) aufgrund der extremen Reißfestigkeit (zur Bündelung) 				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Verwendung von kurzschlussfesten Kabelhaltern nach IEC 61914
 - Material: glasfaserverstärktes Polyamid bzw. Edelstahl
 - maximaler Befestigungsabstand 1 m

Die alten Befestigungskomponenten sind zurückbauen und fachgerecht zu entsorgen

liefern, montieren und betriebsfertig anschließen, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)

1,000 psch

Vorbemerkungen brandschutztechnische Schottung

Verschluss der Wanddurchdringungen mit Weichschottungen in Feuerwiderstandsklasse F-90 nach DIN 4102.

Die verwendeten Materialien müssen asbestfrei, nicht brennbar, alterungs- und korrosionsbeständig, sowie absolut wartungsfrei sein.

Der Einbau der Schottung darf nur von Fachkräften vorgenommen werden, die einer intensiven Schulung unterzogen wurden.

Der Nachweis ist durch ein Zertifikat des Beschichtungs- herstellere zu erbringen.

Eine Nachinstallation von Kabeln muss mit einfachen Mitteln möglich sein. Die Brandschutzwirkung der Abschottung darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Es sind nur Abschottungssysteme erlaubt, welche die Nachinstallationsmöglichkeit von Kabeln mit folgenden, im IfBt-Zulassungsbescheid näher beschriebenen Möglichkeiten erlauben.

- Nachinstallationssteile aus: Promatcet o.ä.
- Nachinstallationssteine aus: Promacet, Kalksandstein- oder Gasbetonsteinen
- Nachinstallationsfelder aus: beschichteten Mineralfaserplatten, zugelassenen Brandschutzkissen.

Der Nachweis über max. zulässige Öffnungsgrößen bzw. minimalen Bauteilstärken ist durch den Zulassungsbescheid des "Institutes für Bautechnik, Berlin" zu führen.

Für die Kabelabschottung ist eine Werksbescheinigung nach DIN 50049-2 vorzulegen.

Der AN muss vor Ausführung der Arbeiten die Art der Kabelschottung und die entsprechenden Prüfzeugnisse und Zulassungen dem Brandschutzbeauftragten zur Kenntnis und Weiterleitung an den Brandschutzprüfer vorlegen. Die Unterlagen der geprüften Schottungssysteme sind auf der Baustelle für die Ausführung und zur Einsicht durch den Prüfer/die Bauleitung vorzuhalten.

Jede Kabelabschottung nach dieser Zulassung ist mit einem Schild dauerhaft zu kennzeichnen, das neben der Abschottung an der Wand befestigt ist.

1.1.8

brandschutztechnische Schottung

Im MS-Schaltanlagenraum wurden zusätzliche Leitungen verlegt. Die Leitungsdurchführungen wurden brandschutztechnisch nicht ertüchtigt. Das ist nicht zulässig und muss geändert werden.

- brandschutztechnische Ertüchtigung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Überspannung usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schalterprüfung: Überprüfung der Funktion der Lasttrennschalter, Leistungsschalter, Erdungsschalter usw. - Prüfung der Schutz- und Steuerverkabelung: Überprüfung der Verkabelung für Steuerungen Schutzeinrichtungen, Überwachungsgeräte usw. - Prüfung der Beschriftung / Kennzeichnung <p>Prüfung der Hilfseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Steuerspannungsversorgung Überprüfung der Hilfsspannungssysteme (Batterien, Gleichrichter usw), die für die Steuerung und Überwachung der Station notwendig sind - Überprüfung der Lüftungs- und Kühlanlagen: aktive Kühlung (z. B. Öl- oder Luftkühlung) - Beleuchtungs- und Alarmsysteme: Überprüfung der Funktionalität der Beleuchtung sowie der akustischen und visuellen Alarmsysteme <p>Überprüfung der Steuerung und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssysteme: Sicherstellen, dass die Trafostation ordnungsgemäß mit der Leitstelle oder dem Kontrollzentrum verbunden ist - Leittechnik: Überprüfung der Schnittstellen zur Leitwarte und der Steuerungsfunktionen - Fernüberwachung: Überprüfung der Systeme zur Fernüberwachung und Fernsteuerung der Station - Prüfung der Beschriftung / Kennzeichnung <p>Überprüfung der Niederspannungsverteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Visuelle Inspektion: Überprüfung auf sichtbare Schäden (Risse, Korrosion, lose Verbindungen) - Prüfung der Beschriftung / Kennzeichnung - Isolationswiderstandsmessung - Durchgängigkeit der Leiter und Verbindung zu Körpern (Schutzleiter, PA-Leiter) - Schleifenwiderstand - Wirksamkeit der Schutzmaßnahme mit RCDS (Auslösezeit, Auslösestrom) - Drehfeldrichtung <p>durchführen, protokollieren, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)</p>		
1.1.12	1,000	St.		
		<p>Isolieröl-Probenentnahme</p> <p>Die Isolieröl-Probenentnahme erfolgt nach DIN EN 60475 mit absoluter Sorgfalt um ungerechtfertigte Beanstandungen zu vermeiden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reinigung der Stelle der Probenentnahme mit einem fusselfreien Tuch oder einem ölbeständigen synthetischen Schwamm - Ölentnahme nur an trockenen Tagen vornehmen, um ein Verfälschen des Wassergehaltes zu verhindern - ca. 1 - 2 l Öl in ein Gefäß für Altöl abfließen lassen - Temperatur des abgelassenen Öls im Gefäß messen - geeignete Probenbehälter verwenden, vorzugsweise vom Prüflabor bereitgestellte (diese sind lichtundurchlässig und haben ein Fassungsvermögen von etwa 1 l) - Probenbehälter mit dem zu entnehmendem Öl spülen. Dabei wird das Probengefäß bereits aufgewärmt. Darauf ist insbesondere zu achten, wenn kalte Probenbehälter verwendet werden. Nötigenfalls sind sie vorzuwärmen, um Wasserkondensat zu vermeiden. - Beim Einfüllen in den Probenbehälter ist das Öl langsam an seiner Innenwand herablaufen zu lassen, um Lufteinschlüsse zu vermeiden. - Der Probenbehälter ist zu 95 bis 98 % zu füllen - Beschriftung vornehmen: Datum, Betriebsmittel, Öltemperatur, Probennehmer <p>durchführen, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.13	1,000	St.		
	<p>Isolieröl-Analyse Analyse der Isolierflüssigkeit des Trafos - laut DIN EN 60422 sind Überprüfungsintervalle von 2 bis max. 6 Jahren festgeschrieben - Untersuchung in einem zertifizierten Testlabor auf folgende Parameter (Basis-Analyse): * Feuchtigkeitsgehalt (Wassergehalt) * Dielektrische Festigkeit (Durchschlagsspannung) * Säurezahl (Neutralisationszahl) * kinetische Viskosität * Farbindex und optische Beurteilung - Auswertung der Prüfergebnisse (Entscheidung über Notwendigkeit eines Öl-Austausches)</p> <p>durchführen, protokollieren dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)</p>			
1.1.14	1,000	St.		
	<p>Isolieröl-Austausch Der Austausch des Isolieröls ist folgendes zu beachten: - Durchführung nach Herstellerangabe bzw. nach anerkannten Betriebsverfahren - Ölqualität entspricht mindestens der des Bestands - min. und max. Ölstand sind zu beachten - Füllmenge beträgt ca. 170 Litern (150 kg) - vorhandene Filter sind zu wechseln - ausgelaufenes (übergelaufenes) Öl ist aufzunehmen (Bindemittel) und zu entsorgen</p> <p>incl. fachgerechter und umweltverträglicher Entsorgung des alten Trafoöls bei einem zugelassenen, zertifizierten Recyclingbetrieb, mit Entsorgungsnachweis</p> <p>durchführen, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)</p>			
1.1.15	1,000	St.		
	<p>Potential-Ausgleichsschiene Im MS-Raum ist keine Potentialausgleichsschiene vorhanden. Diese ist nachzurüsten.</p> <p>- Nachrüstung nicht vorhandener Potential-Ausgleichsschiene Industrie - Material: Kupfer bzw. Edelstahl - mit Isolatorfüßen - geeignet für den Hauptpotentialausgleich nach DIN VDE 0100 Teil 410 und Teil 540, sowie Blitzschutz-Potentialausgleich nach DIN VDE 0185-305 Teil 3 - schnelle und einfache Montage der Anschlussleitungen an der Kontaktschiene mittels Schlossschrauben M10 - 8 Anschlussmöglichkeiten - komplett mit Dübel und Schrauben zur Wandmontage</p> <p>liefern, montieren und betriebsfertig anschließen, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)</p>			
1.1.16	1,000	St.		
	<p>Prüfung und Messung der Erdungsanlage Prüfung und Messung der gesamten Erdungsanlage - Messung der Erdungsleiter auf Durchgang (Widerstandsmessung) - Messung des Erdungswiderstandes mittels 4-Leiter-Messung (4-Pol-Verfahren) - durch die 4-Leiter-Messung ergibt sich eine 10-fach bessere Messgenauigkeit gegenüber der 3-Leiter-Messung, wichtig bei Trafo- und Verteilerstationen mit besonders niederohmiger Erdung</p> <p>durchführen, protokollieren,</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		dokumentieren mit Bildern		
1.1.17	1,000	St.		
		Übersichtsplan Erdungsanlage, gerahmt		
		Erstellung des kompletten Übersichtsplanes der Erdungsanlage		
		- Übersichtskarte: allgemeine Darstellung des Standorts, auf der die Position der Erdungsanlage eingezeichnet ist		
		- Erdungsleiter: mit Angaben zum verwendeten Materialien, Querschnitten und Längen		
		- Erdungselektroden: Informationen über die Art und Anzahl der Erdungselektroden (Erdungsstäbe, Erdungsplatten, Fundamente der usw.) sowie deren Position und Tiefe		
		- Verbindungselemente: Details zu den Verbindungen zwischen den Erdungselektroden und den Erdungsleitern, einschließlich der verwendeten Verbindungstechniken		
		- Erdungswiderstand: Angaben zu den gemessenen Erdungswiderständen der einzelnen Erdungselemente und der gesamten Erdungsanlage		
		- Aufnahme aller geerdeten Anlagenteile, Erdungspunkte und Kabelverbindungen		
		- mit Legende und Symbolen		
		- Ausdruck des Planes auf A3 oder größer		
		- Rahmung des Planes hinter Glas		
		- Aufhängung des Planes an geeigneter Stelle		
		liefern, und montieren, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)		
1.1.18	1,000	St.		
		Übersichtsschaltplan Schaltanlage, gerahmt		
		Erstellung des kompletten Übersichtsschaltplanes der Transformatorstation		
		- gemäß DIN 40719		
		- Schaltanlage Mittelspannung 20 kV		
		- Transformator 20 kV / 0,4 kV		
		- Schaltanlage Niederspannung 0,4 kV		
		- mit Legende und Symbolen		
		- Ausdruck des Planes auf A3 oder größer		
		- Rahmung des Planes hinter Glas		
		- Aufhängung des Planes an geeigneter Stelle		
		liefern, und montieren, dokumentieren mit Bildern (vorher, nachher)		
	1,000	St.		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	sonstiges			
1.2.1	An- und Abfahrt mit Werkstattwagen			
	pauschale Vergütung der An- und Abfahrt			
	- mit Werkstattwagen bzw. Pkw			
	- incl. Einrichten und Beräumen Baustelle und			
	Sicherung des Arbeitsbereiches			
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Arbeiten zum Nachweis, Dokumentation			
	Vorbemerkungen			
	Stundenlohnarbeiten			
	Stundenlohnarbeiten werden in Verrechnungssätzen, in denen Lohn-, Gehaltskosten, Lohn-, Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, vermögenswirksame Leistungen enthalten sind, vergütet. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sowie Erschwernis-Zuschläge sind nicht in die Stundenverrechnungssätze mit einzubeziehen, sondern - sofern sie nicht schon als Teilleistungsposition im Leistungsverzeichnis enthalten sind - im Bedarfsfall zu vereinbaren und gesondert nachzuweisen. Der Bieter erklärt, dass der Stundenverrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gilt. Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren Ausführung von der Bauleitung angeordnet wurde (zu § 2 Nr. 10 VOP/B).			
1.3.1	Stundenverrechnungssatz für Obermonteur			
	Stundenverrechnungssatz für Obermonteur:			
1.3.2	1,000	h	_____	_____
	Stundenverrechnungssatz für Monteur			
	Stundenverrechnungssatz für Monteur:			
1.3.3	1,000	h	_____	_____
	Zusammenstellung der Anlagendokumentation			
	Zusammenstellung der gesamten Anlagen-dokumentation in 2-facher Ausführung als beschriftete Ordner mit folgendem Inhalt:			
	<ul style="list-style-type: none"> - Mess- und Prüfdokumente (aktuelle und wenn vorhanden aus Bestand / Erstinbetriebnahme) - Fabrikatenliste aller installierten Komponenten - technische Datenblätter - Handbücher, Anleitungen - Revisionspläne und Werk-Montagepläne - Anlagen- und Bedienungsanleitungen - Einstellwerte - Übersichtsschaltpläne - wenn vorhanden (aus Bestandsunterlagen) * Störungsberichte * Reparaturberichte * Zertifikate 			
	Zusätzlich ist die Anlagendokumentation als digitale Version auf einem Datenträger zu übergeben.			
	<ul style="list-style-type: none"> - gesamte Dokumentation als pdf - Datei - zusätzlich * Textdokumente als .doc / .docx - Datei * Tabellen als .xls / .xlsx - Datei * Pläne und Schemen als .dwg - Datei * Bilder als .jpg - Datei 			
	Eine Abnahme erfolgt nur bei einwandfreien Revisionsunterlagen und bei fachgerechter und vollständiger Ausführung.			
	erstellen (Dokumente drucken, duplizieren, scannen)			
	1,000	psch	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Ertüchtigung Trafostation		
1.1		Bauleistungen / Dienstleistungen		
1.2		sonstiges		
1.3		Arbeiten zum Nachweis, Dokumentation		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **41019-C3-0014**Vergabenummer **25A0015N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

RC-1432610004 MS- Anlage**Funksendestation (TX) Georgendorf**

Leistung

Elektroinstalation Trafostation

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0015N	
Baumaßnahme RC-1432610004 MS- Anlage Funksendestation (TX) Georgendorf		
Leistung Elektroinstallation Trafostation		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41019-C3-0014	RC-1432610004 MS- Anlage
	Funksendestation (TX) Georgendorf
Vergabenummer	Leistung
25A0015N	Elektroinstalation Trafostation

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

